

PRESSEEINLADUNG

Hohe Evidenz für ambulante Behandlung von Lungenembolien

Die Europäische Kardiologische Fachgesellschaft (ESC) und die Europäische Pneumologische Fachgesellschaft (ERS) haben eine neue Leitlinie zur Behandlung von Lungenembolie herausgebracht. Die neue Leitlinie löst die von 2014 ab.

Berlin, den 24.09.2019 – Aus zwei kürzlich am Centrum für Thrombose und Hämostase (CTH) und dem Zentrum für Kardiologie der Universität Mainz veröffentlichten Studien geht hervor, dass mehr als 95 Prozent der Patienten zum Zeitpunkt der Diagnose Lungenembolie stabil waren – und damit potentiell für eine ambulante Behandlung in Betracht kommen. Die „Home Treatment of Pulmonary Embolism“ (HoT-PE) Studie untersuchte die Wirksamkeit und Sicherheit einer frühen Entlassung und ambulanten Behandlung sorgfältig ausgewählter Patienten. Es zeigte sich, dass bei nur 0,6 Prozent der mit einem oralen Gerinnungshemmer behandelten Patienten eine symptomatische oder tödliche neue Thrombose oder Lungenembolie innerhalb der ersten drei Monate auftrat. Patienten mit einer leichten bis mittelschweren Lungenembolie können demzufolge künftig ambulant statt stationär behandelt werden.

Diese Ergebnisse und die Schlussfolgerungen für die Versorgung diskutieren wir im Rahmen unseres Fachsymposiums anlässlich des 6. Welt-Thrombose-Tages.

„Alte Zöpfe abschneiden – Lungenembolie ambulant behandeln?“

Freitag, den 11. Oktober 2019 · 11.00 Uhr – 15.00 Uhr

Deutsche Parlamentarische Gesellschaft · Friedrich-Ebert-Platz 2 · 10117 Berlin

Teilnehmer

- Prof. Dr. Rupert Bauersachs · *Aktionsbündnis Thrombose*
- Dr. Franziska Diel · *Dezernentin Versorgungsqualität, Kassenärztliche Bundesvereinigung*
- Prof. Dr. Bertram Häussler · *Vorsitzender der Geschäftsführung IGES Institut*
- Prof. Dr. Hans Martin Hoffmeister · *Präsident Berufsverband Deutscher Internisten*
- Prof. Dr. Stavros Konstantinides · *Universitätsmedizin Mainz, Centrum für Thrombose und Hämostase*
- Dominik Graf von Stillfried · *Geschäftsführer des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI)*
- **Moderatorin:** Lisa Braun · *Presseagentur Gesundheit*

Im Anschluss an die Begrüßung durch Herrn Thomas Silberhorn, *Parlamentarischer Staatssekretär im Verteidigungsministerium und MdB (CSU)*, verleiht das Aktionsbündnis den diesjährigen Virchow-Preis an Dr. Mareike Lankeit von der *Charité – Universitätsmedizin Berlin*.

Über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme an unserem Fachsymposium würden wir uns sehr freuen. Bitte akkreditieren Sie sich bis spätestens **7. Oktober 2019** unter der E-Mail-Adresse:

info@risiko-thrombose.de. Bitte beachten Sie: Die Hausordnung der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft erfordert die Vorlage Ihres Personalausweises.

PRESSEKONTAKT

Infobüro Aktionsbündnis Thrombose

Doreen Goll
c/o Deutsche Gesellschaft für Angiologie – e.V.

Schiffbauerdamm 40 · 10117 Berlin
Telefon: 030/208 888-31 · Fax: 030/208 888-33
E-Mail: info@risiko-thrombose.de

Aktionsbündnis Thrombose